

# 2.Korinther 5, 1-10

17253

## 2.Korinther 5,1-10

- Himmlisches Heimweh nach Gott ... (1-4)
- ... gibt uns Zuversicht ... (5-8)
- ... und ein Ziel. (9-10)

## 2.Korinther 5,1-4

Himmlisches Heimweh nach Gott gibt uns Zuversicht und ein Ziel.

1 So gleicht zum Beispiel der Körper, in dem wir hier auf der Erde leben, einem Zelt, das eines Tages abgebrochen wird.

Doch wir wissen: Wenn das geschieht, wartet auf uns ein Bauwerk, das nicht von Menschenhand errichtet ist, sondern **von Gott**, ein ewiges Haus im Himmel.

2 In unserem irdischen Zelt **seufzen** wir, weil wir uns nach der Wohnung sehnen, die aus dem Himmel stammt, und am liebsten würden wir den neuen Körper wie ein Gewand direkt über den alten anziehen.

3 Denn nur dann, wenn wir den neuen Körper angezogen haben, werden wir nicht unbekleidet dastehen.

4 Ja, solange wir noch in unserem irdischen Zelt wohnen, wo so vieles uns bedrückt, **seufzen** wir voll **Sehnsucht**, denn wir möchten den jetzigen Körper am liebsten gar nicht erst ablegen müssen, sondern den künftigen unmittelbar darüber anziehen. Auf diese Weise würde das, was sterblich ist, sozusagen vom Leben verschlungen.

2.Korinther 5,1-4

Himmliches Heimweh nach Gott gibt uns Zuversicht und ein Ziel.

5 **Gott selbst** hat uns auf dieses neue Leben vorbereitet, indem er uns **seinen Geist** als Unterpfand und Anzahlung gegeben hat.

6 Deshalb kann nichts und niemand uns unsere **Zuversicht** nehmen. Wir wissen zwar:

Solange dieser Körper noch unser Zuhause ist, sind wir fern **vom Herrn**,

7 denn unser Leben hier auf der Erde ist ein Leben des Glaubens, noch nicht ein Leben des Schauens.

8 Und doch sind wir voll **Zuversicht**, und unser größter Wunsch ist, das Zuhause unseres irdischen Körpers verlassen zu dürfen und für immer daheim **beim Herrn** zu sein.

## 2.Korinther 5,1-4

Himmlisches Heimweh nach Gott gibt uns Zuversicht und ein Ziel.

9 Daher haben wir auch nur ein **Ziel**:

so zu leben, dass **er** Freude an uns hat – ganz gleich, ob wir

- schon **bei ihm** zu Hause oder
- noch hier in der Fremde sind.

10 Denn wir alle müssen einmal vor dem Richterstuhl von **Christus** erscheinen,

wo alles offengelegt wird,

und dann wird jeder den **Lohn** für das erhalten, was er während seines Lebens in diesem Körper getan hat,

ob es nun gut war oder böse.